



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

25. Beim Grabe Jesu

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Laß mich keinen Feind von dir
Und aus deinem Schatten treiben:
Denn dein Kreuz und deine Pein
Ist mein Trost und Ruh allein!

25.

Beim Grabe Jesu.

Ihr alle, die ihr Jesum liebt,
Seyd traurig und betrübt:
Er, der wahre Gottessohn,
Der da saß auf Vaters Thron,
Wird ins Grab geleet.

Schau, Braut, hier liegt dein Bräutigam,
Dein Hirt und auch dein Lamm,
Deines Herzens Trost und Ruhm,
Deiner Seele Eigenthum —
Schau, er ist gestorben.

O großes Leid, o bitter Noth!
Was ist das für ein Tod!
Alles, was die ganze Welt,
Und der Himmel in sich hält,
Das muß ihn beklagen.

Wie liegt die göttliche Gestalt
Verblasset da und kalt!
Seiner Augen Freundlichkeit,
Seiner Stirne Herrlichkeit
Ist nun ganz verschwunden.
O Menschenkind, bedenk es wohl,
Was dieß bedeuten soll!
Deine Sünd und Missethat

Ist, die ihn getödtet hat,
Und ins Grab versenket.

Wie selig ist, der, weil er lebt,
Sich selbst mit ihm begräbt,
Der von Sünden ferne steht,
Und durch seinen Tod eingeht
In das bessere Leben.

Drum sink ich auch nun zu dir hin,
Mein Jesu, wie ich bin:
Denn ich will, o Gott, mit dir
Seyn begraben für und für,
Bis ich auferstehe.

26.

Osterlied:

Nun ist dem Feind zerstöret seine Macht,
Der Tod ist todt,
Und uns das Leben wiederbracht.

Singet und klingt,
Hüpfet und springt!

Jubilirt,
Unser Jesus triumphirt!

Sein Leiden, Kreuz und alle seine Noth,
Hat nun ein End,
Und wir stehn wohl mit unsrem Gott.

Herrlich und schön
Kann man nun gehn,
Ihm zu Preis,
In das offne Paradies.

Wie wohl hat er dem Satan obgestegt
Der edle Held,